

Deutscher Amateurtheaterpreis 2010

Sieger stehen fest – Gala und Preisträgerfestival in Berlin

Eine starke Resonanz fand der Wettbewerb um den ersten dotierten deutschen Amateurtheaterpreis „amarena“, ausgelobt vom Bund Deutscher Amateurtheater e.V. (BDAT). Insgesamt 260 Bewerbungen waren zu sichten und zu bewerten. Angesichts der zahlreichen und künstlerisch anspruchsvollen Einsendungen ist bereits die Nominierung der Gruppen als Anerkennung der Leistungen zu verstehen. Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Wolfgang Schneider (Direktor des Instituts für Kulturpolitik, Universität Hildesheim) wählte die achtköpfige Fachjury aus den zuvor nominierten Gruppen die Preisträger aus. Die Sieger können sich über ein Preisgeld von je 2.000 Euro und eine Reise nach Berlin freuen. Die Preisübergabe findet am 18. September 2010 im Rahmen eines Theaterfestivals im Centre Français in Berlin-Wedding statt. Schirmherr des Wettbewerbes ist Kulturstaatsminister Bernd Neumann.

Den ersten Preis in der Kategorie „Schauspiel“ erhält das Steinhäuser Theater Bautzen mit der Inszenierung „Der Selbstmörder“ von Nikolai Erdman. In der Kategorie „Kinder- und Jugendtheater“ überzeugte der Inszenierungsclub des „piccolo theater“ aus Cottbus mit der Produktion „Die Gitter schweigen“, einer Eigenproduktion des Ensembles in Zusammenarbeit mit Matthias Heine. Mit Bertolt Brechts „Kleinbürgerhochzeit“ konnte sich das Senioretheater in der Altstadt (SETA Düsseldorf) in der Kategorie „Senioretheater“ durchsetzen. Im Bereich „Musik- und Tanztheater“ überzeugte das Leipziger Tanztheater mit ihrer „Juniorcompany der Älteren“ und der Produktion „Verschränkungen“ von Bettina Werner. Die Freilichtbühne Coesfeld wurde mit dem Musical „Vanity Fair“ von Claus Martin (Text und Musik), frei nach dem Roman von William Makepeace Thackeray in der Kategorie „Freilichttheater“ ausgewählt. Die prämierten Theatergruppen werden ihre Inszenierungen im Rahmen eines Preisträgerfestivals, das vom 16. bis 19. September 2010 in Berlin stattfindet, vorstellen.

Die Auszeichnung in der Kategorie „Lebenswerk“ erhält Renate Lichnok, die langjährige Künstlerische Leiterin des Theaters „Die SCHOTTE“ aus Erfurt. Seit 1979 engagiert sich die studierte Diplompädagogin mit den Fachrichtungen Deutsch und Kunst für das Amateurtheater. Sie baute das Theater „Die Schotte“ zu einem bundesweit anerkannten Theaterzentrum auf und ist zudem Gründungsmitglied des Thüringer Amateur Theaterverbandes (TAT).

Der deutsche Amateurtheaterpreis „amarena“ wird gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen

Bundestages, vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin (DKLB). Kooperationspartner ist der Verband Berliner Amateurbühnen e.V.

Auswahl der Nominierungsjury

Neben den Preisträgern wurden folgende Gruppen nominiert:

Die Sparte	Die Gruppen	Das Stück
Schauspiel	TOB Theater ohne Bühne Neuruppin	„Leonce und Lena“ von Georg Büchner
	Cammerpiele Leipzig	„Darjeeling Express“ nach den Filmen Wes Andersons
	Cammerpiele Leipzig	„Träumer“ von Gilbert Adair
Kinder- u. Jugendtheater	TheaterFABRIK Gera	„Drei Schwestern“ von Anton Tschechow
	spinaTheater (Solingen)	„Helden Reloaded“ Eigenproduktion
Seniorentheater	Die Runde 70 (München)	„Liebe auf Umwegen - Der Heiratsantrag“ von Anton Tschechow
	Theater der Erfahrungen e.V. (Berlin)	„Altes Eisen“ (ein Musical zum Alter) Eigenproduktion
Freilichttheater	Freilichtbühne Coesfeld e.V.	„Footloose“ Dean Pitchford/Walter Bobbie (Buch) u.a., Tom Snow (Musik)
	Naturtheater Heidenheim e.V.	„Oliver“ Charles Dickens (Buch), Lionel Bart (Gesangstexte u. Musik)
Musik- u. Tanztheater	Tanzwerkstatt No Limit e.V./Tanzgruppe Spatzen (Berlin)	„Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ nach dem gleichnamigen Buch
	TheaterFABRIK Gera	„heartcore - theater“ von Albert Ostermaier
	THEATER die SCHOTTE (Erfurt)	„Schockheaded Peter - Böse Buben - Freche Lieder“ von McDermott/Crouch/Jaques u. von Holn/Brunngräber
	Kulturhaus Osterfeld	„Elternabend“ von Thomas Hantke/Peter Lund



Foto Julia Gerberich: **Die Nominierungsjury:**

Vordere Reihe v. li: Svetlana Lorenz (Tanzgalerie Lingen), Irene Ostertag (BDAT-Geschäftsführerin), Dr. Joachim Giehm (Freier Dramaturg),
Hintere Reihe v. li: 1. Frank Grünert (BDAT-Vizepräsident), 3. Ulrich Talle (Sänger/Dirigent),
4. Dr. Lars Göhmann (BDAT-Bildungsreferent)
Juryorganisation: 2. Renate Ende (BDAT), 5. Niklas Pucknat (Technik)

Es fehlen die Jurymitglieder Reinhard Jansen (Verband Deutscher Freilichtbühnen) und Markus Kopf (Oberspielleiter Städtische Bühnen Münster).



Foto Jörg Soback: **Die Preisjury**

Vordere Reihe v. li: Günter Jeschonnek (Geschäftsführer Fonds Darstellende Künste),
Elisabeth Clarke (Choreografin/Tänzerin), Prof. Dr. Christel Hoffmann
(Theaterwissenschaftlerin/Dramaturgin);
Hintere Reihe v. li: Frank Grünert (Vizepräsident BDAT), Dr. Lars Göhmann
(Bildungsreferent BDAT), Prof. Dr. Wolfgang Schneider (Juryvorsitz/Direktor des Instituts für
Kulturpolitik, Universität Hildesheim), Norbert Niclauss (Referat für Musik, Darstellende
Künste, Sonderbereiche des Beauftragten für Kultur und Medien), Dr. Gerd Taube (Leiter
des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland).